

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche

#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.



FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Bild: Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Rätseltext suchen. In der gesuchten Bibelstelle kommen sowohl das Meer als auch ein Berg vor. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Themen Zweifel und Glaube. Die Redewendung «Der Glaube kann Berge versetzen» hilft Ihnen sicher auf die Sprünge.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Den Zweifel umarmen: Die eigene Krise als Zeichen des Vorankommens» von Anselm Grün. Der Benediktinerpater und Autor wird am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon zusammen mit dem Musiker David Plüss einen inspirierenden Abend gestalten. Mehr Informationen zum Anlass finden Sie auf Seite 4.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie das Buch «Den Zweifel umarmen» von Anselm Grün.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Ankündigung der Verleugnung des Petrus (Matthäus 26, 31–35) gesucht.

TITELSEITE

Die Streetchurch ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich für die Berufsbildung zuständig. Das Bild zeigt Pascal Hess, Leiter Fachbereich Arbeit, beim Anleiten.

Bild: Sandro Süess

Veranstaltungen

So, 27. September, 17h
Leimbacher Konzerte
«Meisterlich – von Talenten zu Meistern»
Kirche Leimbach

Do, 1. Oktober, 14h
Tag der älteren Menschen
Tanzcafé in der Ladenkirche
Seniorencafé im Kirchenzentrum Saatlen

Do, 1. Oktober, 18.30–20.30h
Sinnhaft leben: Glauben
Gespräch für 25- bis 45-Jährige
Anmeldung erwünscht:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
AlleeHaus, Neumünsterallee 21

Sa, 3. Oktober, 18h
Liederabend
Mit Musik von Beethoven, Schumann und Schoeck
Kirche Oberstrass

Mo, 5. Oktober, 19.30h
Kontemplationsgruppe
Lilly Mettler
Kirche Hönegg

So, 11. Oktober, 10h
Pilgertagesdienst
zum Abschluss der Pilgersaison 2020
Citykirche Offener St. Jakob

So, 25. Oktober, 9.30h
Zytlos: Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS
Pfrn. Renate von Ballmoos
Catherine Roschi (Layout)

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

«Und was macht die Kirchgemeinde für Junge?», wurde ich im Wahlkampf gefragt. Ich erzählte von gelungenen Beispielen wie Lager, Freizeitgestaltung oder aufsuchende Jugendarbeit, auch von generationenübergreifenden Projekten, die mir besonders am Herzen liegen, da sie für Kitt in der Gesellschaft sorgen.

In den letzten Monaten hat die Kirchenpflege das Engagement für Jugendliche verstärkt und schärft und entwickelt in Ergänzung zu lokalen Aktivitäten die gesamtstädtische Perspektive.

Ein erster Schritt waren Ausbau und Vereinheitlichung der Berufsbildung. Die Verantwortung dafür übertrugen wir der Streetchurch, die im Ausbildungsbereich über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen verfügt. Rahmenbedingungen und Professionalität sind damit für alle Lernenden gleich. Der nächste Schritt ist die Weiterentwicklung des Berufsbildungskonzeptes mit zusätzlichen Berufsfeldern, Praktika und Angeboten in der Tertiärstufe. Die Kirchenpflege will die gesellschaftspolitische Mitverantwortung der Kirchgemeinde Zürich für die Ausbildung wahrnehmen. Junge Berufsleute sind die Fachkräfte von morgen und wir möchten sie befähigen, begleiten und fördern.

Die Kirchgemeinde unterstützt auch die Klima-Jugend. Sie stellt der jungen Bewegung die Kirche Wipkingen für zwei Jahre zur Verfügung, damit diese an der Vision einer nachhaltigen Gesellschaft weiterbauen kann.

Heranwachsende sind in der heutigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lage einem hohen Leistungsdruck und Risiken ausgesetzt. Mit einer ganzheitlichen praxisorientierten Ausbildung geben wir ihnen das Rüstzeug für einen guten Start in die Berufswelt. Auch Angebote in Spiritualität, Freizeitgestaltung oder Raumnutzung gilt es im Dialog auszuarbeiten und damit «den Nerv der Jugend» zu treffen – nicht zuletzt auch für eine zukunftsfähige Kirche.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin reformierte
Kirchgemeinde Zürich



CORONA-INFO

Aktiv und aufmerksam

Das Corona-Virus ist immer noch da. Nichtsdestotrotz möchten wir Angebote und Veranstaltungen durchführen.

Dabei sind wir so vorsichtig wie nötig: Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Schutzkonzepte und den aktuellen Stand der Durchführung auf den Websites oder telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis. Die Nummern finden Sie im reformiert.lokal.



MUSIKALISCHE LESUNG

Pater Anselm Grün und der Zweifel



Pater Anselm Grün (l.) und Musiker David Plüss. Bilder: Hammelsbeck/Guggisberg

Der Benediktinerpater Anselm Grün kommt mit dem Musiker David Plüss für eine Lesung nach Zürich.

Er schreibt in atemberaubendem Tempo Bücher, an die dreihundert sind es bereits. Der schlohweisse Rauschebart ist sein Markenzeichen: Der bekannte deutsche Autor und Benediktinerpater Anselm Grün gestaltet im Rahmen

des Buchfestivals «Zürich liest» am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon einen Abend zum Thema Zweifel. Mit dem Musiker David Plüss am Klavier lotet der Pater die Beziehung zwischen Glauben und Zweifel aus und lädt dazu ein, im Zweifel das Lebensbejahende zu entdecken – gerade in schwierigen Zeiten. Im Dialog von inspirierenden Texten und Klängen entfaltet sich das Abendprogramm. Als Ausgangslage dient Anselm Grüns Buch «Den Zweifel umarmen».

Einlass nur mit persönlichem Gratis-Ticket. Tickets via Buchhandlung Nievergelt oder reformierte Kirchgemeinde Zürich (044 311 45 00) oder über die Pfarrei Herz-Jesu Oerlikon (044 315 65 65). Es besteht eine Maskenpflicht in der und um die Kirche.

REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON

Freitag, 23. Oktober, 18 und 20.30 Uhr



BUCHTIPP

«Den Zweifel umarmen»

In Zeiten grosser Verunsicherung spüren viele Menschen eine stärkere Sehnsucht nach Sicherheit. In «Den Zweifel umarmen» tritt der Benediktinerpater Anselm Grün gegen das schlechte Image des Zweifels an. Denn der Zweifel bringe Menschen weiter, indem er verkrustete Strukturen aufbreche und Neues erfahrbar mache: So könne die eigene Krise auch als Zeichen des Vorankommens gelesen werden. Dabei geht der Autor über den Zweifel an Gott hinaus und bespricht weitere Lebensbereiche wie Beziehungen, den Arbeitsalltag oder Kinder. Auch die Verzweiflung wird nicht ausgeklammert. So dient Anselm Grüns Werk als wunderbare Lebenshilfe für den Umgang mit dem Zweifel.

DEN ZWEIFEL UMARMEN

Anselm Grün
Kösel-Verlag
CHF 21.50

CAFÉ LITTÉRAIRE

«Liebe leben»

Anregende Literatur zum grossen Thema «Liebe leben»: Engagierte Frauen aus dem Vorbereitungsteam aus dem Kirchenkreis zehn stellen Ihnen an zwei Nachmittagen im Herbst Bücher vor. Das Themenspektrum reicht von Liebe zum Kind oder Enkel, zu Tieren, zur Natur, zur Musik, zum Leben überhaupt. Lassen Sie sich inspirieren!

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

22. Oktober und 19. November, 14.30 Uhr

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH

Mitglied gesucht

Die Bezirkskirchenpflege Zürich sucht ein neues Mitglied. Aufgabe: Aufsicht und Visitation eines Kirchenkreises sowie eines Ressorts der Kirchenpflege. Eignungsprofil: kirchlich interessiert, rasche Auffassungsgabe und Sozialkompetenz, Verständnis für Organisation. Führungs-, Coaching- oder Mediationserfahrung von Vorteil. Mittlerer Aufwand: 2–3 Stunden pro Woche.

PRÄSIDENT DER BKP ZÜRICH

Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Berufsbildung: Für



Die Lernenden werden in den verschiedenen Kirchenkreisen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat ihre Berufsbildung vereinheitlicht. Sie wird seit August zentral von der Streetchurch gesteuert. Diese koordiniert die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt und zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann. Lernende erhalten so die Möglichkeit, eine Ausbildung nah an den Menschen zu absolvieren.

Wie es wohl ist, leuchtend farbigen Kirchenfenstern zu neuem Glanz zu verhelfen oder in Kirchtürmen zum Rechten zu schauen? Dafür zuständig sind Fachleute Betriebsunterhalt, die weiter auch kleinere Reparaturarbeiten ausführen, Fensterdichtungen auswechseln oder Glühbirnen und Sicherungen ersetzen. Die KV-Lernenden sind auf Sekretariaten in den einzelnen Kirchenkreisen tätig oder arbeiten im Administrationsbereich.

Der Nachwuchs sei gefragt, sagt Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege:

die Zukunft neu aufgegleist




ausgebildet – interne Weiterbildungen machen sie zusammen. Bild: Sandro Süess

«Die Berufsbildung ist eine Investition in die Nachwuchsförderung.» Ziel sei es, dass möglichst viele der ausgebildeten Fachkräfte über die Lehre hinaus in der Kirchgemeinde Zürich arbeiten würden.

Vergangenes Jahr haben die 32 eigenständigen Kirchgemeinden zur reformierten Kirchgemeinde Zürich fusioniert. Dieser Zusammenschluss veranlasste die reformierte Kirchgemeinde dazu, ihr Berufsbildungskonzept komplett zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Zentral gesteuert wird die Berufsbildung von der Streetchurch. Derzeit bildet die Kirchgemeinde insgesamt 18 junge Fachkräfte in den beiden Berufsfeldern Betriebsunterhalt und KV aus: «Unser Ziel sind 25 Ausbildungsplätze. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im Sommer des nächsten Jahres erreichen werden», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsführer der Streetchurch.

Die Streetchurch pflegt den Kontakt zu den Berufsbildnern vor Ort und koordiniert die Rekrutierung. Zudem organisiert sie regelmässige Treffen für die Lernenden: So finden die jungen Berufsleute zu internen Weiterbildungen zusammen; einmal im Jahr fährt man für ein Lehrlingswochenende weg.

Ein paar der Lernenden haben einen unkonventionellen Weg hinter sich. So war es auch bei Adrian Pasteur. Er hat im August die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ begonnen. Es ist sein zweiter Lehrbeginn: Zuvor hat er eine Zimmermannlehre in einem grossen Baudienstleistungsunternehmen abgebrochen. Wie Adrians Berufsschulkollegen auf seinen ungewöhnlichen Arbeitsort reagiert haben und wie sein Draht zu Gott ist, lesen Sie im Interview.

 [Mehr über das Berufsbildungskonzept](#)

ONLINE-PORTRÄTREIHE

«Der Mensch wird gesehen und ist wichtig»

Neun Lernende haben im August ihre Lehre bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich begonnen: Eine Online-Porträtreihe auf unserem Impulse-Blog illustriert in den kommenden Monaten ihre Vielfalt. Den Anfang macht Adrian Pasteur – lesen Sie hier ein Kurzinterview mit dem Lehrling.

Was hat dich daran gereizt, bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich deine Lehre als Lernender Betriebsunterhalt EFZ zu machen? Ich habe vorher eine Lehre als Zimmermann angefangen. Aber der Beruf

hat mir keine Freude gemacht und es was war auch im Team nicht stimmig. Die Leute hatten keinen Spass an ihrer Arbeit, es war kein Teamgedanke zu spüren. Das ist mir aber sehr wichtig und das habe ich nun hier gefunden. Bereits beim ersten Gespräch habe ich gemerkt, dass es hier um Wertschätzung geht. Dass der Mensch gesehen wird und wichtig ist.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Meine Aufgaben sind abwechslungsreich und mit viel Bewegung verbunden. Es gibt immer etwas zu tun und man gelangt an Orte, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Es ist schön, dass ich ein schönes Gebäude pflegen darf. Es gibt faszinierende und aufregende Orte zu entdecken und man hat auch immer soziale Kontakte.

Wie direkt ist dein Draht zu Gott? Ich glaube an Gott. Das war aber nie eine Voraussetzung, um die Lehrstelle bei der Kirchgemeinde Zürich zu bekommen. Ich habe den Glauben von zu Hause auf den Weg mitbekommen. Meine Eltern haben mir immer gesagt, ich solle schauen, dass es meiner Seele gutgeht.

Wie haben deine Freunde reagiert, als sie von deinem speziellen Arbeitsort gehört haben? Viele wissen schlicht nicht, was ein Hauswart in der Kirche genau macht. Da muss ich immer viel erklären.

 [Das Porträt lesen Sie auf dem Impulse-Blog.](#)



Der Herbst – die Übergangszeit

Vor Kurzem hatte ich ein Gespräch mit einer Frau. Sie freute sich, dass es endlich Herbst wird: Nach der Hitze der letzten Monate kommt nun endlich der ersehnte Regen. Die Tage werden kürzer und die kühle Morgenluft hält länger als bis 8 Uhr morgens an.

Das war ihrer Meinung nach die letzten Jahre nicht so: Die Jahreszeiten würden verschwinden und vor allem die Übergänge fehlen. «Schlimm ist das! Frühner hät mer immer dä Frühling und Herbst als Übergangszeit ka und die letzte Johr vo eim Extrem is nöchschti. Bis zu 25 Grad im Oktober und denn gad Schnee.»

Bei dem, was sie gesagt hat, wurde ich stutzig; weniger wegen der Frage, ob und inwieweit sich die Jahreszeiten in den letzten Jahrzehnten verändert haben, als vielmehr wegen der Erkenntnis: Die Jahreszeiten haben einen Sinn und so auch der Herbst und der Frühling. Sie zeigen uns einen Übergang an.

Jetzt beginnt bei uns der Herbst; die Blätter der Bäume verändern langsam ihre Farben, die Tage werden kürzer und irgendwann haben die Bäume – zumindest die Laubbäume – keine Blätter mehr.

Diese Zeit des Übergangs ist wichtig. Stellen Sie sich vor, Sie liegen bei 30 Grad in der Badi und keine drei Tage später laufen Sie bei Schnee durch die Strassen. Es wäre anstrengend. Denn Extreme sind anstrengend und Veränderungen brauchen Zeit.

Auch im übertragenen Sinn brauchen wir Menschen bei Veränderungen immer wieder Zeit. Es gibt wenig essenzielle Dinge, die wir Menschen sofort ändern können. Da können Sie mit einer Person sprechen, die abnehmen will: Das braucht Zeit und funktioniert nicht innerhalb einer Woche (da können die Diätshakes versprechen, was sie wollen). Oder stellen Sie sich vor: Frauen wären keine 9 Monate schwanger, son-



«Ein jegliches
hat seine Zeit,
und alles Vorha-
ben unter dem
Himmel hat seine
Stunde.»

PREDIGER 3,1

Bild: zVg

dern nur eine Woche, und schon wäre das Kind da. Das wäre wahrlich ein sehr grosser Stress, ein noch viel grösserer, als er es ohnehin nach neun Monaten schon ist. Und manchmal passieren Dinge plötzlich: jemand stirbt, es kommt zu einer unerwarteten Trennung. Oder ganz aktuell: Covid-19 hat uns ziemlich überraschend Anfang Jahr getroffen. Wir waren in Schockstarre und gingen in den Überlebensmodus über: Eier, Hefe, Mehl und WC-Papier waren nicht mehr zu finden. Alles ausverkauft. Es gab einige lustige und kuriose Situationen. Die einen machten Witze über alles, die anderen versuchten krampfhaft rational zu bleiben. Faktisch waren alle irgendwie überfordert und Mensch musste sich eingestehen: Alles ist und wird anders, aber wir wissen nicht in welchem Ausmass.

Das hat vielen Menschen Angst gemacht. Ich weiss noch, wie ich in der Ikea an der Kasse stand und die Durchsage kam: Ab morgen herrscht Lockdown. Und die Frau an der Kasse

plötzlich zu weinen anfang. Ziemlich überfordert stand ich daneben, bis ich ihr über den Arm strich und sie tröstete. Sie meinte nur noch: «Schrecklich – es ist so unheimlich und extrem. Was kommt denn noch? Verliere ich jetzt meinen Job?» Und hier war er also: der Schockmoment, für den es keinen Übergang gab, und die damit verbundene Angst, die um sich griff.

Inzwischen sind einige Monate vergangen: Wir haben uns an den Sicherheitsabstand gewöhnt, wir umarmen uns nicht mehr und sind erstaunt und irritiert, wenn uns jemand die Hand zur Begrüssung geben möchte. Nicht mehr Grossraumbüro, sondern Homeoffice ist das neue Schlagwort der Stunde. Der Bund hat ein Finanzpaket gesprochen, die gefährdeten Jobs versucht man zu retten und die Masken hat inzwischen fast jede*r immer dabei (und das in allen Farb- und Formvariationen).

Wir haben die letzten Monate als Zeit des Übergangs benötigt, und das in jeder Hinsicht: Es braucht Zeit zu trauern, zu verarbeiten und sich an die neue Situation zu gewöhnen, an das neue Normal.

Wenn Sie nun dem Herbst entgegenschauen, dann seien Sie daran erinnert: Auch wenn wir Dinge gerne schnell und effizient erledigen – manchmal geht das nicht. Nicht alles liegt in unserer Hand, was wir dieses Jahr schmerzlich erfahren mussten. In der Bibel steht: *«Alles hat seine Zeit: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreissen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; umarmen hat seine Zeit und sich von der Umarmung fernhalten hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zusammennähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.»*

Alles hat seine Zeit. Die Pflanzen nehmen sich die Zeit, die sie brauchen, färben sich von grün zu gelb über rot zu braun – bis sie abfallen. Wir Menschen benötigen diese Zeiten auch. Nehmen wir sie uns ganz bewusst in diesem Herbst.

PRISCILLA SCHWENDIMANN
Pfarrerin Predigerkirche

KIRCHE UND POLITIK

I have a dream

Am 28. August 1963 hielt Martin Luther King, Baptistenpastor und Bürgerrechtler in Washington seine berühmteste Rede. Hundert Jahre nach der Gründung Amerikas sei der Schwarze noch immer im Exil. «Deshalb sind wir heute zusammengekommen, um eine schändliche Situation zu dramatisieren. In gewissem Sinne sind wir in die Hauptstadt unseres Landes gekommen, um einen Scheck einzulösen. (...), einen Scheck, der uns auf Verlangen die Reichtümer der Freiheit und die Sicherheit der Gerechtigkeit geben wird. (...) Jetzt ist die Zeit, Gerechtigkeit für alle Kinder Gottes Wirklichkeit werden zu lassen.»

Die Rede ist aktueller denn je. Sie öffnet mir die Augen für den Zusammenhang von Kirche und Politik: Kirchen sind Hüterinnen des Glaubens mit seinem Scheck von Gerechtigkeit und Freiheit für alles Leben. Die Politik trägt die Verantwortung, diesen Scheck mit all ihren Kräften im Zusammenleben einzulösen. Christliche Gemeinden drängen aus ihren Kirchen auf Strassen und Plätze, wenn das Recht mit Füssen getreten und die Freiheit gezeisselt wird. Dabei treibt die Glaubenden ein inneres Feuer, eine Vision, an, genährt aus der Bibel, sichtbar bei Martin Luther King: «Jetzt ist die Zeit erfüllt!» (Markus 1,15). «Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt wird. (...) Das ist unsere Hoffnung. Mit diesem Glauben kehre ich in den Süden zurück.» (Jesaja 40,3-4). Es will mir manchmal so lächerlich vorkommen, wenn wir in unseren Kirchen alles unternehmen, um ja nicht «politisch» zu wirken, um uns auf unser «Kerngeschäft» zu fokussieren. Der Kern des Geschäfts ist doch, öffentlich die Gegenwart Gottes jetzt in der Welt zu proklamieren und Situationen von Unrecht und Sklaverei zu dramatisieren.

CHRISTOPH SIGRIST
Pfarrer, Grossmünster



Von Kopf bis Fuss oder Was uns bewegt

«UNTER DER DUSCHE»
KIRCHENMUSIK IM ALLTAG

Ein Konzert im Zeichen spannender Fragen und tanzender Musik. Weshalb sitzen wir Schweizer mucksmäuschenstill auf unseren Stühlen und hören intensiv der Musik zu, während, in anderen Kulturen, eine viel lockerere Atmosphäre mit Bewegung bis hin zum Tanz die Regel ist? Ist unsere klassische Musik so kopflastig geworden, dass weder Emotionen noch Bewegung möglich sind? Oder haben wir uns einer Noblesse unterworfen, wo Gestik fehl am Platz ist? Mit tanzenden Klängen aus verschiedenen Zeitepochen – mit Fragen und Impulse möchten wir Sie mit auf diese spannende Reise «unter der Dusche» nehmen.

Mirjam Tschopp, Violine und Viola
Margrit Fluor, Orgel
Peter Wild, Fragen und Impulse
Eintritt für Erwachsene: CHF 20.–
Abendkasse ab 17 Uhr

ST. PETER

Samstag, 10. Oktober, 18 Uhr

VEREIN FORUM PREDIGERKIRCHE PRÄSENTIERT

Tea-Time-Konzerte auf der Conacher-Orgel



Bild: Bruno Züttel

Seit 5 Jahren erklingt in der Predigerkirche die 140 Jahre alte englische Orgel von James Conacher. Für den Gemeindegesang gebaut besteht ihr Klangbild aus Streicher- und Flötenchören ergänzt mit einer singenden Oboe sowie einem schallenden Horn. Bis zum 25. Oktober 2020 wird die typisch anglikanische Orgel in englischem Ambiente alle 2 Wochen zur Tea Time in der Predigerkirche ertönen.

1880 wurden die Orgeln noch von Hand bzw. mit dem Fuss gepumpt. Langes Üben in der Kirche war so kaum möglich. Also spielte der Organist ihm bekannte Klavierstücke oder improvisierte. Diese Überlegungen sind die Basis für das Programm der neuen Konzertreihe «Tea Time Concerts», sagt Els Biesemans, die Organistin der Predigerkirche.

«Wir wollen ein gemütliches Ambiente kreieren mit einem englischen Touch und die Orgel in ihrer ganzen Bandbreite präsentieren. Darunter finden sich Perlen des Orgelrepertoires und Trouvaillen die fast nie aufgeführt werden. Eine Reise nicht nur nach England, sondern auch in die Welt der unendlichen Möglichkeiten des Instruments».

Beim ersten Konzert war die Musik von Beethoven, dem Giganten, der vor 250 Jahren zur Welt kam. Seine bekannte Sonate «Pathétique» die auf der Orgel auf eine überraschende Weise erklang. Dazu kamen seine Stücke für Flötenuhr – eine mechanische Orgel in einer Uhr, für die Beethoven charmante, fast nie gespielte Musik komponierte. In der Mitte des 19. Jahrhunderts war Felix Mendelssohn Bartholdy oft zu Gast in England. Er spielte schon als Teenager seine eigenen Lieder, sowie

die seiner Schwester Fanny für Königin Victoria. Mit seiner Schwester hatte er eine innige Verbindung und vollendete kurz vor seinem Tod ein eindrückliches Streichquartett das er «Requiem für Fanny» nannte. Els Biesemans hat dieses Streichquartett für Orgel bearbeitet und spielt am zweiten Konzert ausserdem eine Auswahl seiner Orgelwerke. Im dritten Konzert teilt Els Biesemans die Bühne mit Cellistin Ursina Braun. Die beiden Künstlerinnen bringen eine Blumenlese aus drei Jahrhunderten. Darunter die selten gespielten Variationen über «Schönster Herr Jesu» von Karl Höller und das moderne, atemberaubende «In Croce» von Sofia Gubaidulina.

Programm

Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr
Felix Mendelssohn – Orgelwerke,
sowie das letzte Streichquartett
«Requiem für Fanny», bearbeitet
für Orgel und gespielt von
Els Biesemans

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr
Blumenlese aus 3 Jahrhunderten –
mit Ursina Braun, Violoncello
und Els Biesemans, Orgel

PREDIGERKIRCHE

Sonntag, 11. und 25. Oktober, 17 Uhr



Bild: zVg

MUSIK IM FRAUMÜNSTER

Der Mond ist aufgegangen

Das international erfolgreiche Vokalensemble cantissimo singt unter der Leitung von Prof. Markus Utz Meisterwerke von Bach, Haydn, Bruckner und eine europäische Erstaufführung von Christopher Theofanidis. Als Solisten wirken der Konzertmeister des Orchesters le buisson prospérant, Daniel Kagerer und Fraumünster-Kantor Jörg Ulrich Busch bei diesem Konzert mit.

Bach, Haydn und Bruckner, sowie auch der Mond sind die Inspirationsquellen für die viertelstündigen «Four Levertov Settings» des griechisch-amerikanischen Komponisten Christopher

Theofanidis nach Gedichten von Denise Levertov. In farbenfrohen Erkundungen verbinden sich Dichtung und Musik bei dieser europäischen Erstaufführung für Violine Solo und Chor. Passend zum Thema erklingen wechselweise kurze Meisterwerke der oben erwähnten Titanen der Musikgeschichte sowie von Heinrich von Herzogenberg und Max Reger.

FRAUMÜNSTER

Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr

Alle Informationen zu den kommenden Konzerten auf: musik.fraumuenster.ch

«Tasten» Sie sich heran und probieren Sie aus!

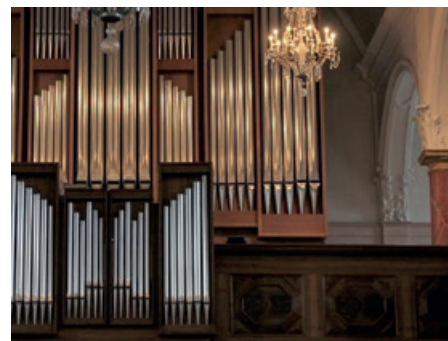


Bild: zVg

Einladung zum offenen Spieltisch für Kinder und Erwachsene.

Samstags, 3. Oktober, an der Orgel in der Kirche St. Peter.

Mit und von: Margrit Fluor, Organistin
Professionelle Begleitung und spannende Erläuterungen inklusive.
Anschliessend um 12 Uhr:

Orgelkonzert im Grossmünster

(ein kostenloses Angebot des Kirchenkreises eins Altstadt)
www.verein-stpeter.ch
www.kirche-zh.ch

ST. PETER

Samstag 3. Oktober, 9.30–11.30 Uhr

MUSIK IM FRAUMÜNSTER

Euer Herz soll sich freuen

Nachdem das Jahreskonzert des Fraumünster-Chors, das Deutsche Requiem von Johannes Brahms, Corona-bedingt abgesagt werden musste, haben sich die renommierte deutsche Sopranistin Sophie Klussmann und Fraumünster-Kantor Jörg Ulrich Busch entschlossen, gemeinsam ein Benefizkonzert zu veranstalten. Der Erlös dieses Konzertes kommt den Musiker*innen des Orchesters le buisson prospérant zugute, welche seit Jahren am Fraumünster für Stern-

stunden der Musik sorgen und nun durch die Corona-Pandemie teilweise schwer und existenziell betroffen wurden.

Es werden Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Arvo Pärt zu hören sein.

FRAUMÜNSTER

Sonntag, 1. November, 17 Uhr



Bild: zVg

Weihnachtsspiel der Kinder im St. Peter «Im Hotel Bethlehem»



Bild: zVg

Wer macht mit?

Am Sonntag, dem 13. Dezember 2020 um 10 Uhr wollen wir im St. Peter mit Kindern aus der ganzen Stadt Zürich Weihnachten spielend, singend und musizierend darstellen und mit ihnen zusammen feiern. Die Proben für das Krippenspiel beginnen am Donnerstag, dem 29. Oktober, um 17 Uhr, im Lavaterhaus, St.-Peter-Hofstatt 6. Da werden wir das Weihnachtsspiel vorstellen. Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren geeignet. Info: Pfr. Ueli Greminger, 044 211 60 57 ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch

LAVATERHAUS

Proben: Donnerstag, ab 29. Oktober, 17 Uhr

Altstadtkirchen-Live sendet weiter

Auf www.altstadtkirchen-live.ch können Sie einmal im Monat einen Gottesdienst aus den Altstadtkirchen live von zu Hause mitverfolgen.

Die nächsten Übertragungen sind:

PREDIGERKIRCHE

Sonntag 4. Oktober, 11 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank. «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Erntedank»
Els Biesemans, Orgel
Pfr. Christoph Sigrist
Thomas Münch, kath. Theologe

FRAUMÜNSTER

Sonntag 1. November, 10 Uhr

Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl
Fraumünster-Bläserconsort;
Jört Ulrich Busch, Leitung und Orgel
Pfr. Niklaus Peter

ST. PETER

Sonntag 6. Dezember, 9.30 Uhr

Adventsandacht mit Martina Joos und Sibylle Kunz, Blockflöten,
Margrit Fluor, Orgel,
Pfr. Ueli Greminger

AUSSTELLUNG

GeGessler – Leben mit Farben und Bildern

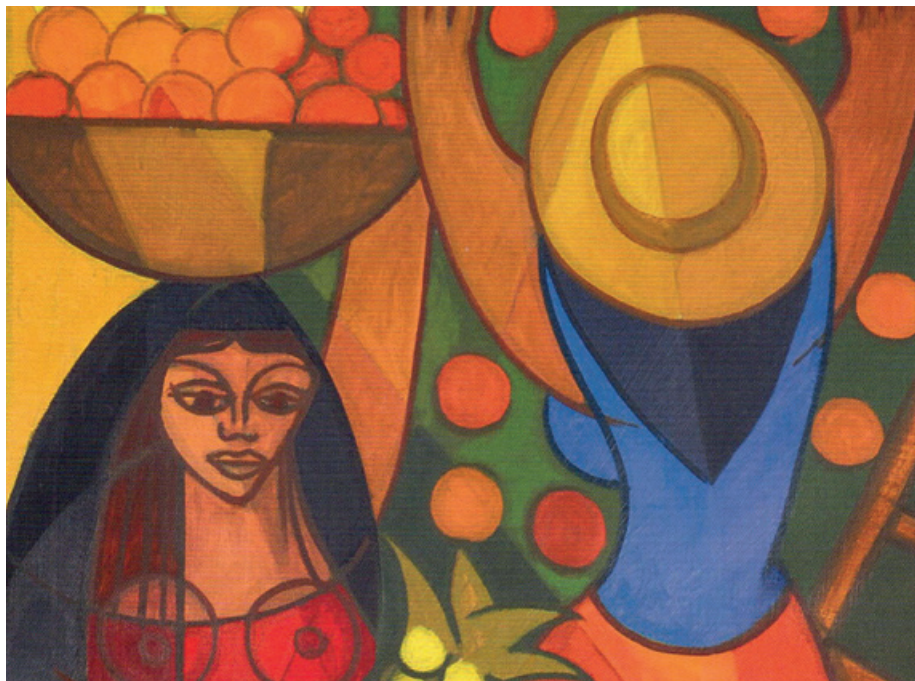


Bild: zVg

Die Bilder des Zürcher Kunstmalers GeGessler verbinden Ästhetik mit Spannung und laden zur Entdeckung ein. Hinter dieser Malerei der Menschlichkeit steht ein Künstler, der die Ängste und Sehnsüchte der Menschen kennt und zum Nachdenken anregen will. Eine Ausstellung in der Predigerkirche vom 10. September bis 23. Oktober 2020 lädt dazu ein.

Seine Bilder fordern Aufmerksamkeit: So zeigte beispielsweise das Gemälde «Kreuzigung» (1957, im Besitz der Stadt Zürich) den ans Kreuz geschlagenen Menschensohn zusammen mit Versatzstücken moderner Kriegsführung. In grossformatigen Passionsbildern verlieh GeGessler (bürgerlich George Gessler) damit seiner Enttäuschung über die Niederschlagung des Ungarnaufstandes Ausdruck.

Angeregt durch seine Reisen in den Orient und nach Pakistan setzte er sich intensiv mit dem Islam, aber auch mit den hinduistischen und buddhistischen Philosophien auseinander. Sein Interesse galt jedoch nicht den religiösen Institutionen, sondern dem Menschen selbst. Dem Leid geprägten wie auch dem Menschen auf der Suche nach Erlösung aus dem Leid.

Trotzdem sagte GeGessler 1999 selber über sich: «Ich bin kein religiöser Künstler. Aber das Christentum bietet

mir den Boden, die Sprache sowie die Symbole, um Erlebtes auszudrücken.» Durch die existentiellen und damit zeitlosen Themen haben viele seiner Werke eine Strahlkraft weit über ihre Entstehungszeit hinaus behalten:

Die Menschenschlange im Bild «Heimkehr» (1986) erinnert an Bilder der Flüchtlingskrise von 2015 oder ganz aktuell an die um Essen anstehenden Menschen in der Coronakrise, deren Tisch leer ist wie bei «Warten auf Aioli» (1988).

Die Ausstellung bietet die Chance, GeGessler neu oder wieder zu entdecken. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung:

Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr
Jazzvesper «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Heimkehr»
mit Naima Gürth, Saxofon und Gesang
Els Biesemans, Klavier und Orgel
Thomas Münch, Liturgie

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr
Gottesdienst «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Erntedank»
mit Els Biesemans, Orgel
Priscilla Schwendemann und Thomas Münch, Liturgie

PREDIGERKIRCHE

Bis 23. Oktober 2020

«Der letzte Zug. Pfarrer Bodmer unter Verdacht»



Bild: zVg

Ueli Greminger liest / Markus Largiadèr begleitet (Gitarre und Gesang)

- Der Arzt Gehring und Pfarrer Bodmer ringen um die letzten Fragen
- Ein Krimi rund ums aufrechte Sterben: Wem gehört das Leben?
- Vom Pfarrhaus in der Stadt ins Winzerhaus in der Bündner Herrschaft

Skandal! Hat Pfarrer Bodmer wirklich nachgeholfen, als Dr. Gehring versuchte, seinem Leben ein Ende zu setzen? Der Verdacht wiegt schwer, Bodmer landet in der Untersuchungshaft. In seiner Verzweiflung, in den langen Stunden, bleibt Bodmer nichts anderes als seine Gedanken, als das Schreiben. Schreiben ist wie beten, es lenkt ab, es beruhigt. Wie konnte es nur dazu kommen, dass

sich die Gespräche mit dem befreundeten Arzt über die letzten Dinge plötzlich so dramatisch entwickelten? Und welche Rolle spielte dessen Frau, die den Plan der Männer durchkreuzte?

Während die Justiz gegen ihn ermittelt, ermittelt Bodmer schonungslos gegen sein eigenes Berufsethos. Was dabei herauskommt, erschüttert ihn zutiefst: Die Kirche erreicht die Seele der Menschen nicht mehr. Was bleibt dann noch? Auf Bewährung zurück in seinem Beruf wird Pfarrer Bodmer den Ruf des Todesengels nicht mehr los. Er wirft den Bettel hin, verlässt die Stadt und verwirklicht seinen Traum, er wird Winzer in der Bündner Herrschaft und lässt den Leser, die Leserin am Handwerk des Winzers teilhaben. Doch die Vergangenheit holt ihn ein.

Buch Vernissage im St. Peter
Montag, 28. September, 18 Uhr
Kirche St.-Peter
Der Verein St. Peter lädt ein.

Im Rahmen der Veranstaltung
«Zürich liest»:
Samstag, 24. Oktober, 14.30–15.30 Uhr
Weinschenke des Hotel Hirschen,
Niederdorfstrasse 13, 8001 Zürich

ST. PETER
Montag, 28. September, 18 Uhr

SENIORENNACHMITTAG

Kathrin Rehmat, Kandidatin für die Wahl zur Pfarrerin an der Predigerkirche

Die Pfarrwahlkommission für die Nachfolge von Renate von Ballmoos als Pfarrerin an der Predigerkirche hat nach einem längeren Prozess der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich Kathrin Rehmat als Kandidatin vorgeschlagen. Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich hat an ihrer Sitzung vom 26. August Kathrin Rehmat als Kandidatin für die Wahl zur Pfarrerin an der Predigerkirche bestätigt. Sie wird am 1. Februar 2021 ihre Arbeit an der Predigerkirche aufnehmen. Am 25. Oktober wird Kathrin Rehmat

den Gottesdienst um 11 Uhr gestalten und uns die Predigt halten. Kathrin Rehmat war bisher Pfarrerin der Kirchgemeinde Biel. Sie freut sich, ihr spirituell-ökumenisch-schillerndes Profil mit uns zu entwickeln.

Vorstellungsgottesdienst
«Das wichtigste Gebot»
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat, Liturgie

PREDIGERKIRCHE
Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr

DER VEREIN ST. PETER LÄDT EIN

«Die Zukunft des St. Peter»

Gesprächsabend mit Pfr. Ueli Greminger

- Was ist das Besondere am St. Peter?
- Wie geht es weiter mit dem St. Peter?
- Was sind Ihre Vorstellungen und Erwartungen?

Meine Zeit als Pfarrer am St. Peter geht mit meiner Pensionierung am 31. Januar 2021 zu Ende. Dies nehme ich zum Anlass, an diesem Abend die Zukunft des St. Peter zu thematisieren. Erst einmal werde ich schildern, wie ich meine Zeit als Pfarrer am St. Peter erlebt habe. Anschliessend wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und uns über die Zukunft des St. Peter austauschen. Anschliessend folgt ein gemeinsames Essen mit Spaghetti und einem Glas Wein.

Im Namen des Vereins St. Peter sind Sie alle herzlich eingeladen!

LAVATERHAUS

Mittwoch, 21. Oktober 18.15 Uhr

Digital Art Festival Zürich

Ende Oktober findet erstmals das neue internationale Digital Art Festival – DA Z in Zürich statt. Rund 50 national und international renommierte Künstlerinnen und Künstler – darunter einige der wichtigsten Protagonisten der digitalen Kunst sowie namhafte Protagonisten der Live-Coding Bewegung – werden vertreten sein. Damit wird das Festival einer der grössten Kunst-Anlässe in diesem Jahr in der Schweiz.

Die Künstlerinnen und Künstler werden die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft mit Screenings, Installationen, Interventionen, Performances, Konzerten und Talks ausschliesslich in den Ausdrucksformen digitaler Kunst thematisieren. Ausstellungs- und Veranstaltungsorte sind neben der Wasserkirche das Museum für Gestaltung, der Kunstraum Walcheturm, der SIX ConventionPoint und Club Supermarket.

WASSERKIRCHE

Donnerstag, 29.10. bis Sonntag, 1.11.20
Offen 12–18 Uhr, Konzerte 21–23 Uhr

Öffentliche Führung im Grossmünster und Fraumünster zur Reformation

Nach den Sommerführungen zwischen Juli und September finden im Herbst weitere kulturhistorische Führungen in den beiden Münstern zur reichen und spannenden Kirchen- und Gesellschaftsgeschichte statt. Die erste Führung zum Thema Reformation. Reformation bezeichnet im engeren Sinn eine kirchliche Erneuerungsbewegung zwischen 1517 und 1648, die zur Spaltung des westlichen Christentums in verschiedene Konfessionen (katholisch, lutherisch, reformiert) führte.

Vor gut 500 Jahren hat die Bewegung ausgehend von Zürich die Eidgenossenschaft radikal verändert. Anders als in Deutschland, wo Fürsten die Kirchenpolitik bestimmten, wirkten sich hier vordemokratische Strukturen auf die reformatorische Erneuerungsbewegung aus. 1519 wurde Ulrich Zwingli vom Zürcher Rat als «Leutpriester» (Pfarrer für die einheimischen Gemeindemitglieder und Pilger) an das Grossmünster gewählt. Er war der Zürcher Regierung unterstellt. Zwingli setzte von Anfang an Zeichen: gegen den Heiligenkult,

den Ablasshandel und er ordnete den Gottesdienst neu. 1524 übergab dann Äbtissin Katharina von Zimmern das Fraumünster und trat damit auch ihre Macht der Stadt Zürich ab. Gleichzeitig entstand am Grossmünster mit der Prophezei und später dem Carolinum der Vorläufer der heutigen Universität.

Die Führungen bieten einen Einblick an den historischen Wirkungsstätten. Mit Maske und Flüstertechnik bei den Audioguides können die Führungen Corona-gerecht besucht werden. Die Teilnehmendenzahl ist limitiert, deshalb ist eine Anmeldung nötig.

Dauer ca. 90 Minuten
Kosten: CHF 20.– (Legi CHF 15.–).
Anmeldung über:
www.fraumuenster.ch/besucher/anmeldung oder auf Telefon 044 210 00 73

GROSSMÜNSTER UND FRAUMÜNSTER
Samstag 24. Oktober, 12 Uhr
Start beim Portal des Grossmünsters.
Besamlung: 11.45 Uhr.



Bild: zVg

Weitere öffentliche Führungen.

21. November, 12 Uhr: Glasmalerei,
Start beim Portal Grossmünster
12. Dezember, 11 Uhr: Bildersturm,
Start beim Portal Fraumünster
9. Januar 2021, 11 Uhr: Die Kapellen im Grossmünster und Fraumünster, Start beim Portal Grossmünster.

DIE KIRCHENKREISKOMMISSION
LÄDT EIN

Versammlung Kirchenkreis eins Altstadt

Themen/Traktanden

1. Update Tätigkeit und Entwicklung Kirchenkreis
2. Vorstellen aller Berufsgruppen und neue Teamstruktur
3. Information zu den Pfarrwahlen
4. Allgemeine Fragerunde
5. Ausblick und Termine

Anschliessend Apéro und persönlicher Austausch

KIRCHE ST. PETER

Donnestag, 29. Oktober, 19–20.30 Uhr

SOUND- UND KUNSTINSTALLATION MIT 200 TEEKOCHERN

Bittersweet Tea Symphony

Im Oktober 2020 brodeln und dampfen an Zürichs bester Lage 200 Teekocher fünf Tage lang in der Wasserkirche am Limmatquai. Mit leisen Choreographien erfährt das gotische Kirchenschiff eine Umnutzung der neuen Art und wird gleichzeitig in einen sinnlichen Ruhepol transformiert.

Die Sound- und Kunstinstallation ist untertags in ruhender Position und erwacht abends zu neuem Leben. Sie sind eingeladen, auf der Empore länger zu verweilen und die dampfenden Symphonien als krassen Kontrast zur Aussenwelt zu erleben.

Ab 90 Grad Celsius wird es laut: Die Teekocher vibrieren, die Bässe rumoren, die Wasserkirche füllt sich mit Dampf,

bis die Kocher schliesslich ausschalten, es 100x durch den Raum «klickt» und das Soundmeer langsam wieder abflacht. Die Teekocher sind elektrisch geschaltet, die Choreographien unterscheiden sich durch Wassermenge, hinausgezögerten Kochzeiten, Temperaturstadien und Dampf. So entsteht alle 20 Minuten ein neues Klangmeer. Der Wasserdampf wird visuell durch Licht verdichtet. In der Ruhepause verziehen sich die Wolken und das Spiel beginnt von neuem.

Eine Sound- und Kunstinstallation von Rio Wolta / Piet Baumgartner

WASSERKIRCHE

Di–Sa, 6.–10. Oktober, 18–21 Uhr

Gottesdienst

Fraumünster

So, 4. Oktober, 10 h

Gottesdienst

mit Mini-Gottesdienst
Junger Konzertchor
Zürich
Jürg Brunner, Orgel
Stephan Klarer, Leitung
Pfr. Dieter Sollberger

So, 11. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Roman Angst

So, 18. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Stefan Berg

So, 25. Oktober, 10 h

Gottesdienst mit Taufe

Anschliessend Jahres-
versammlung
Fraumünster-Verein
Fraumünster-Vocal-
consort
Jörg Ulrich Busch, Leitung
und Orgel
Pfr. Niklaus Peter

Grossmünster

So, 4. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Zur Freiheit hat uns
Christus befreit»
Predigtreihe Galaterbrief
VIII; Gal 4,21-5,1
Andreas Jost, Orgel
Pfrn. Käthi La Roche

So, 11. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Eine Anleitung zum
glücklichen Leben»
Predigtreihe Galaterbrief
VIV; Gal 5, 13-24
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Jörg Frey

So, 18. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Einer trage des andern
Last»
Predigtreihe
Galaterbrief X; Gal 6,2
Kantate «Der Herr
ist mein getreuer Hirt»
BWV 112
Andreas Jost, Orgel
Projektchor ZHdK
La Chapelle Ancienne
Andrea Fischer und
Sandrine Kindler, Leitung
Pfr. Martin Rüsch

So, 25. Oktober, 10 h

Erntedank-Gottesdienst mit Taufen

«Säen und Ernten»
Predigtreihe
Galaterbrief XI; Gal 6,7
Kompositionen von
Peter Roth
Kirchenchor Alt St. Johann
Doris Ammann, Leitung
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Christoph Sigrist

Predigern

Fr, 2. Oktober, 18.30 h

Jazzvesper

«GeGessler – Leben
mit Farben und Bildern:
Heimkehr»
Naima Gürth, Saxofon
und Gesang
Els Biesemans, Klavier
und Orgel
Thomas Münch, kath.
Theologe

So, 4. Oktober, 11 h

Ökumenischer Gottes-

dienst zum Erntedank
«GeGessler – Leben
mit Farben und Bildern:
Erntedank»
Els Biesemans, Orgel
Pfr. Christoph Sigrist
und Thomas Münch, kath.
Theologe

Fr, 9. Oktober, 18.30 h

Vesper

Choral Evensong; Abend-
gebet mit der anglikani-
schen Kirchgemeinde
St. Andrew's Zürich
Chor der St. Andrew's
church
Shaun Yong, musikalische
Leitung
Reverend Paul Brice

Fr, 16. Oktober, 18.30 h

Orgelvesper

Musik von Johann
Pachelbel
Jürg Brunner, Orgel
Pfr. Theo Haupt

Fr, 23. Oktober, 18.30 h

Orgelvesper

«Allein Gott in der Höh
sei Ehr», J. S. Bach:
Die drei Choräle aus der
Leipziger Handschrift
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Priscilla Schwendi-
mann

So, 25. Oktober, 11 h

Vorstellungs-

Gottesdienst

«Das wichtigste Gebot»
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat,
Liturgie

Fr, 30. Oktober, 18.30 h

Chorvesper

«Hat dein Herz sein Glück
gefunden?»
Johannes Brahms:
«Ernst ist der Herbst»
Felix Mendelssohn
Bartholdy: «Herbstlied»
Zürcher Kantorei zu
Predigern
Johannes Günther, Kantor
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath.
Theologe

Sa, 31. Oktober, 16 h

Eucharistiefeier

«Besondere Menschen»
Jürg Brunner, Orgel
P. Peter Spichting OP
und Thomas Münch, kath.
Theologe

St. Peter

So, 4. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Arbeit und ihr Lohn»
Mt. 20,1-16
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Michael Übersax

So, 11. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Vom Vertrauen»
Psalm 56,5b
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Lukas Spinner

So, 18. Oktober, 10 h

Gottesdienst

«Exodus, Exit - wem
gehört das Leben?»
Janine Lehmann, Orgel
Pfr. Ueli Greminger

So, 25. Oktober, 10 h

Gottesdienst im Rah-

men von «Zürich liest»
«Nicht die Herkunft
des Wortes überzeugt,
sondern das Wort».
Thomas Sarbacher liest
Texte von Friedrich
Dürrenmatt
Margrit Fluor, Klavier
Musik von Arthur Honegger
Pfr. Ueli Greminger

Pfrundhaus

So, 4. Oktober, 9.30 h

Ökumenischer Gottes-

dienst zum Erntedank

Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath.
Theologe

So, 18. Oktober, 9.30 h

Eucharistiefeier

Rolf Merz, Orgel
Pfr. Markus Vogel

So, 25. Oktober, 9.30 h

Eucharistiefeier

Susanne Hess, Orgel
Pfr. Markus Vogel

Weitere Gottesdienste

Mo–Fr,

7 | 7.30 | 8 | 8.30 h

Wegworte

Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 12.15 h

Mittagsgebet

Predigerkirche

Mo–Fr, 18.45 h

Sa–So, 15.45 h

Abendgebet

Ökum. Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15 h

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss Zmittag
im Karl der Grosse
(CHF 10.– p.P.)
Grossmünster, Krypta

Chaque dimanche, 10 h

Culte en Français

Eglise réformée zurichoi-
se de langue française,
Schanzengasse 25

Meditation

Mittwochs, 7–8 h

In den Traditionen des

Zen und der Kontem-

plation praktizieren

wir stilles Sitzen und

meditatives Gehen

Leitung im Team:

Lisbeth Fischer

Christoph Endress

Peter Thalmann

Hans-Rudolf Kuhn

Mark Hadorn

Ulrike Schädler

Kirche St. Peter

Donnerstags, 7–7.45 h

Morgenmeditation

Singend und Schweigend

in den Tag

Leitung: Kleine Schwester

Esther und Pfrn. Priscilla

Schwendimann

Predigerkirche

Donnerstags, 12.15–12.35h
Haltestille Bahnhofstrasse
 Musik. Stille. Wort.
 Mit Lars Simpson, Thomas Münch und Ueli Greminger in Zusammenarbeit mit Musikern der ZHdK Augustinerkirche

Freitags, 19.15h
Krypta-Gebet
 Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe
 Bitte benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik Hug).

Kinder und Jugendliche

So, 4. Oktober, 10h
Mini-Gottesdienst
 Leitung Tobias Wolf
 Gottesdienst für die ganz Kleinen: Beginnt in der Kirche im Gottesdienst, dann im Pfarrhaus Fraumünster

Mi, 21. | 28. Oktober, 9.30h
Eltern-Kind-Singen-Tanzen
 Angeleitetes, lustvolles Singen und Tanzen für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren. Einstieg jederzeit möglich, auch ohne Anmeldung.
 Leitung: Martina Ilg, Katechetin
 St. Peter, Lavaterhaus

Do, 29. Oktober, 17h
Weihnachtsspiel
 Alle Kinder von 6-11 Jahren aus der ganzen Stadt sind herzlich zur ersten Probe des Weihnachtsspiels «Im Hotel Bethlehem» eingeladen.
 Ariane Ackermann
 Pfr. Ueli Greminger
 Lavaterhaus

Sa, 31. Oktober, 10h
Fiire mit de Chind
 Ein Gottesdienst mit einer Geschichte und Basteln für Familien mit Kindern
 Martina Ilg u.a.
 Pfr. Martin Rüschi
 Helferei

Angebote 65+

Di, 13. Oktober, 14.30h
Seniorenachmittag Predigerkirche im Pfrundhaus
 «Traumzeit – Australien»
 Von Ahnen- und anderen Geschichten
 Belinda Harris
 Catherine Roschi
 Pfrundhaus, Grosser Saal

Do, 22. Oktober, 14.30h
Seniorenachmittag
 «Literaturclub»
 Leseerlebnisse
 Pfr. Ueli Greminger berichtet von seinen Leseerlebnissen mit der Möglichkeit zur Beteiligung des Publikums.
 Mit Ariane Ackermann, anschliessend Kaffee und Kuchen.
 Ariane Ackermann
 Pfr. Ueli Greminger
 St. Peter, Lavaterhaus

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15h
Pfarrpräsenz im Kirchenraum
 Möglichkeit zum Gespräch mit einer Seelsorgerin oder Pfarrperson und biblisch-theologische Impulse
 Grossmünster

Mo–Fr, 7–19h
Sa–So, 10–18h
Ökumenische Seelsorge
 Bahnhofkirche

Montags, 10–12h
Vertrauliches Gespräch
 mit Sozialdiakonin Ariane Ackermann
 In der Bücherstube im Parterre Lavaterhaus
 St. Peterhofstatt 6

Mo–Fr, 14–17.30h
Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche
 Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. und kath. Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet
 Predigerkirche

Erwachsenenbildung

Do, 1. | 22. Oktober, 9.15–11.15h
Team Bildung und Begegnung
 Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.
 Pfrn. Priscilla Schwendimann
 Thomas Münch, kath.
 Theologe
 Predigerkirche, Turmzimmer

Geselliges

Mi, Do, Fr, 14–17h
Bücherstube St. Peter
 Nimm- und Bring-Bibliothek.
 Lavaterhaus
 St. Peterhofstatt 6

Jeden ersten Mittwochabend im Monat, 19.30h
Stammtisch Verein St. Peter
 Eine Anmeldung ist nicht nötig. Alle sind herzlich willkommen!
 St. Peter, Lavaterhaus
 www.verein-stpeter.ch

Fr, 2. Oktober, 19.30h
VesperTrunk
 Jeden ersten Freitag des Monats besuchen wir die Freitagsvesper in der Predigerkirche (18.30–19.15 Uhr) und diskutieren anschliessend im Turmzimmer bei einem Glas über das Gehörte oder etwas ganz Anderes.
 Keine Anmeldung notwendig. Dabei sind immer Personen aus dem Verein Forum Predigerkirche und eine der Pfarrpersonen.
 Predigerkirche, Turmzimmer

So, 11. Oktober, 11h
 Falls möglich:
Prunch
 Predigt und Lunch des Jungen Fraumünster
 Pfarrhaus Fraumünster

Do, 15. Oktober, 19h
Filmünster
 Gemeinsam schaut das Jung-Fraumünster einen ausgewählten Film, und bespricht diesen danach bei Käse und Wein mit Pfr. Niklaus Peter
 Leitung: Jung-Fraumünster mit Pfr. Niklaus Peter
 Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

Mi, 21. Oktober, 18.15h
Verein St. Peter
 «Die Zukunft des St. Peter»
 Gesprächsabend und Nachtessen mit Pfarrer Ueli Greminger
 Pfr. Ueli Greminger
 St. Peter, Lavaterhaus

So, 25. Oktober, 11h
Jahresversammlung Fraumünster-Verein
 Im Anschluss an den Gottesdienst halten wir die Jahresversammlung 2020 des Fraumünster-Vereins ab.
 Markus Thomma, Vereins-Präsident und Vorstand
 Fraumünster

So, 25. Oktober
 Falls möglich:
Tavolata
 Nach dem Gottesdienst gemeinsam kochen und die Predigt Revue passieren lassen.
 Leitung: Michel Muhl
 Pfarrhaus Fraumünster
 Kämbelgasse 2

Wandern

Wandergruppe Grossmünster
 Das Grossmünster wandert, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von Februar bis Dezember.
 Um Anmeldung wird gebeten: Peter Bauer, peter_bauer@hispeed.ch

Do, 1. Oktober
Auf ebenen Pfaden
 Wir unternehmen etwa dreistündige Wanderungen.
 Auskunft: Fritz Stähli, Tel. 044 994 12 40 oder fritz.staehli@outlook.com

Do, 15. Oktober
Wandergruppe Fraumünster
 Die Wandergruppe Fraumünster wandert einmal monatlich Leichtwanderung nach Basel, Führung St. Alban, verbunden mit einer Stadtwanderung.
 Interessierte bitte melden bei Walter Matzinger
 044 930 45 22
 Leitung Walter Matzinger

Musik

Sa, 3. Oktober, 12 h Orgel um 12

Werke von Saint-Saëns, Widor, Reger
Mayu Okishio, Orgel
Grossmünster

Sa, 3. Oktober, 9.30h Zum offenen Spieltisch

Jeweils samstags
vom 15.8.–3.10.2020 an
der Orgel in der Kirche
St. Peter. Professionelle
Begleitung und spannende
Erläuterungen inklusive.
Margrit Fluor, Orgel
St. Peter

Int. Orgelkonzerte Herbstzyklus

Mi, 7. Oktober, 18.30h

Andreas Jost, Orgel

Mi, 14. Oktober, 18.30h

Markus Eichenlaub, Orgel

Mi, 21. Oktober, 18.30h

Peter Kofler, Orgel

Mi, 28. Oktober, 18.30h

Lionel Rogg, Orgel
Grossmünster

So, 11. Oktober, 17h Chorkonzert «Der Mond ist aufgegangen»

Meisterwerke der
Chormusik von Bach,
Haydn, Bruckner,
C. Theofanidis – europ.
Erstaufführung.
ensemble cantissimo;
Daniel Kagerer, Violine
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Markus Utz, Leitung
Tickets:
musik.fraumuenster.ch
078 629 47 70
Eintrittspreis:
CHF 60.–/40.–/20.–
(Jugend/Studierende 15.–)
Fraumünster

Sa, 10. Oktober, 18h

Konzert

«Unter der Dusche»

Kirchenmusik im Alltag
zum Thema
«Körper und Tanz»
Mirjam Tschopp, Violine
Margrit Fluor, Orgel
Peter Wild, Fragen und
Impulse
St. Peter

Tea Time Concert

So, 11. Oktober, 17h

Felix Mendelssohn –
Orgelwerke, sowie das
letzte Streichquartett
«Requiem für Fanny»,
bearbeitet für Orgel
Els Biesemans, Orgel
So, 25. Oktober, 17h
Blumenlese
aus 3 Jahrhunderten
Ursina Braun, Violoncello
Els Biesemans, Orgel
Predigerkirche

So, 18. Oktober, 11.30h

Morgenmusik

Bach am Sonntag:

Kantaten «Der Herr
ist mein getreuer Hirt»
BWV 112 und «Halt
im Gedächtnis Jesum
Christ» BWV 067
Projektchor ZHdK
La Chapelle Ancienne
Andrea Fischer und
Sandrine Kindler, Leitung
Grossmünster

Mittwochs, 28.10.–16.12., 7.45–8h

Musik am frühen Morgen

Mit einer Viertelstunde
Orgelmusik den Tag
beginnen.
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Nikolaus Peter,
Grusswort
Fraumünster

Kultur

Donnerstags, 14–17 h Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung Johann
Caspar Lavater. Besichti-
gung und Führung durch
die Kuratorin Dr. Ursula
Caflich-Schnetzler.
Lavaterhaus
St. Peter-Hofstatt 6

Di–Sa, 6.–10. Oktober, 18–21h

Bittersweet Tea

Symphony

Eine Sound- und Kunst-
installation mit 200 Tee-
kochern von Rio Wolta /
Piet Baumgartner
Im Oktober 2020 brodeln
und dampfen an Zürichs
bester Lage 200 Tee-
kocher fünf Tage lang
in der Wasserkirche am
Limmatquai. Mit leisen
Choreographien erfährt
das gotische Kirchen-
schiff eine Umnutzung
der neuen Art und wird
gleichzeitig in einen
sinnlichen Ruhepol trans-
formiert.
Wasserkirche

Mi, 21. Oktober, 19.30h Zürich liest.

Kathryn Schneider-
Gurewitsch «Reden wir
über das Sterben –
Vermächtnis einer Ärztin
und Patientin».
Als Kathryn Schneider-
Gurewitsch zum dritten
Mal an Krebs erkrankt,
weiss sie, dass er diesmal
unheilbar ist. Sie beginnt
ihre Erfahrungen als
Ärztin, die jetzt eine
Patientin ist, niederzu-
schreiben.
Lesung mit Julian Anatol
Schneider und Gespräch
mit den Herausgeber*in-
nen.
www.zuerich-liest.ch
Helferei

Fr, 23. Oktober, 21h

Zürich liest.

«Dein Reich komme»
Felicitas Hoppe, geboren
1960 in Hameln, sesshaft
in Berlin und im Schwei-
zer Wallis, liest und
spricht über Paradiese im
Diesseits und Jenseits.
Freier Eintritt, Kollekte zur
Deckung der Unkosten
Niklaus Peter
Krypta im Grossmünster,

Sa, 24. Oktober, 14.30– 15.30h

Zürich liest.

«Der letzte Zug. Pfarrer
Bodmer unter Verdacht»
Ueli Greminger liest
Markus Largiadèr begleitet,
Gitarre und Gesang
Weinschenke des Hotel
Hirschen, Niederdorf-
strasse 13, 8001 Zürich

Sa, 24. Oktober, 17.30h Zürich liest.

«Wappentiere des
Geistes»
Niklaus Peter, Pfarrer am
Fraumünster, Lesung
aus seinem neuerschie-
nen Kolumnenbuch
«Maulwürfe und Sünden-
böcke. Aufbrüche aus
der Welt des Alltäglichen»
(Radius 2020).
Freier Eintritt, Kollekte zur
Deckung der Unkosten
Fraumünster

Sa, 24. Oktober, 19h Zürich liest.

Nichts für schwache
Nerven: Lesung und ein
theologisches Zwiege-
spräch über Jesus von
Nazaret
Was wäre, wenn man den
Verfasser des Markus-
evangeliums fragen könnte,
warum er schrieb, was
er schrieb? Prof. Dr. Ralf
Frisch wagt genau das
und lässt sich auf ein
fiktives Gespräch mit dem
Verfasser des Markus-
evangeliums ein.

Was dabei herauskommt,
dem geht er mit Pfarrer
Niklaus Peter nach.
Ralf Frisch ist Prof. für
Syst. Theologie in
Nürnberg.
Eintritt frei
Fraumünster

Mi, 28. Oktober, 20h

Rabbit Hole

Die musikalische Impro-
Bar geht in die zweite
Runde! Diesmal am Start
junge Singer-Songwriter,
wie z.B. Tilmann Silber
und Isabel Richiusa,
aber auch Bands wie
The Highs and Lows.
Anschliessend ist
die Bühne frei für Impro-
visationen.
Eintritt frei.
Bar offen ab 19 Uhr
Helferei

Do, 29.10. – So, 1.11.20

Digital Art Festival

Zürich

Öffnungszeiten: 12–18 h
Abendkonzerte:
21–23h (mit Eintritt)
Info: www.da-z.net/
(siehe Seite 11)
Wasserkirche

Führungen

Sa, 24. Oktober, 12h

Öffentliche Führung

Auf den Spuren der
Zürcher Reformation
Dauer ca. 90 Minuten
Start beim Portal
des Grossmünsters.
Besammlung 11.45 Uhr.
Kosten: CHF 20.–
(Legi CHF 15.–).
Anmeldung über:
www.fraumuenster.ch/
besucher/anmeldung
Telefon 044 210 00 73
Grossmünster und
Fraumünster



Altstadtkirchen Zürich

PFARTEAM

Pfr. Dr. Christoph Sigrist
Konventsleitung
Grossmünster
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüsch
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Niklaus Peter
Dekan
Fraumünster
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 48 26

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Predigerkirche
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 214 14 61

Thomas Münch
kath. Seelsorger
Predigerkirche
thomas.muench@zh.kath.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfr. Ueli Greminger
Kirche St. Peter
ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 60 57

SEKRETARIAT

Unsere Mitarbeitenden Meta Froriep, Patricia Schneider und Stephan Gisi nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen.

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Montag bis Freitag
9 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

Postadresse:
Adressat*in
Kämbelgasse 2
8001 Zürich

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 00

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Betriebsleiter
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66

SOZIALDIAKONIE

Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 23

KATECHETIN

Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

LEITUNG MUSIKKONVENT

Daniel Schmid
daniel.schmid@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 53

Weitere Informationen zur Musik im Kirchenkreis eins Altstadt finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Kirchen.

SIGRISTEN

Roman Schildknecht
roman.schildknecht@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 88

BESUCHERLEITUNG

Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 73



ALTSTADTKIRCHEN-LIVE.CH

Besuchen Sie unsere Gottesdienste live oder jederzeit nachträglich (Aufzeichnung)



FACEBOOK UND YOUTUBE



Altstadtkirchen Zürich



INSTAGRAM

Grossmünster
Fraumünster
Wasserkirchezuerich